

Sprecherin – Porte-parole: Stamm Judith

Schriftliche Begründung

Die Urheber verzichten auf eine Begründung und wünschen eine schriftliche Antwort.

Développement par écrit

Les auteurs renoncent au développement et demandent une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 29. November 1993

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 29 novembre 1993

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Ueberwiesen – Transmis

93.3405

Postulat Baumann

Anbau der Sonnenblume als Oelfrucht

Culture du tournesol pour la production d'oléagineux

Wortlaut des Postulates vom 22. September 1993

Der Bundesrat wird gebeten zu prüfen, ob der Anbau der Sonnenblume als Oelfrucht zugelassen werden kann.

Texte du postulat du 22 septembre 1993

Le Conseil fédéral est invité à examiner si la culture du tournesol pour la production d'oléagineux peut être autorisée.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Binder, Bühlmann, Diener, Gardiol, Gonseth, Hafner Rudolf, Hämmerle, Hari, Hollenstein, Maurer, Meier Hans, Misteli, Rebeaud, Robert, Rutishauser, Schmid Peter, Schwab, Thür, Wyss William, Zölch (20)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die Oelsaaten haben in der Schweiz einen ausgesprochen tiefen Selbstversorgungsgrad. Nur das Rapsöl und ein Teil des Sojaöls stammen aus inländischem Anbau. Alle anderen Speiseöle und -fette werden importiert (Sonnenblumenöl, Erdnussöl, Olivenöl u. a.). Da nun Hybridsorten zur Verfügung stehen, die sich für einen Anbau in guten Lagen in der Schweiz eignen, ist es an der Zeit, den Sonnenblumenanbau als Oelfrucht auch in der Schweiz zuzulassen. Da Soja und Sonnenblumen austauschbare Pflanzen sind, wäre es angezeigt, das Soja-Anbaukontingent in ein Soja-Sonnenblumen-Kontingent umzuwandeln und angemessen zu erweitern. Sonnenblumenfelder bereichern die Landschaft zudem um gleich mehr als Sojafelder.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 10. November 1993

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 10 novembre 1993

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

93.3456

Postulat Zisyadis

Missbrauch der Arbeitslosenversicherung durch die Arbeitgeber

Chômage et abus des employeurs

Wortlaut des Postulates vom 5. Oktober 1993

Der Bundesrat wird ersucht, im Rahmen der Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes den Räten einen Bericht über die Missbräuche der Arbeitgeber bei Gesuchen um Arbeitslosenentschädigung vorzulegen.

Texte du postulat du 5 octobre 1993

Le Conseil fédéral est prié, dans le cadre de la révision de la loi sur l'assurance-chômage, de présenter un rapport sur les abus des employeurs en matière de demandes des indemnités de chômage.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aguet, Béguelin, Carobbio, Danuser, Duvoisin, Hämmerle, Jeanprêtre, Ruffy, Spielmann (9)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 10. November 1993

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 10 novembre 1993

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Ueberwiesen – Transmis

93.3472

Postulat Iten Joseph

Mittelfristige Sicherung der Finanzierung der Arbeitslosenversicherung

Garantie du financement à moyen terme de l'assurance-chômage

Wortlaut des Postulates vom 6. Oktober 1993

Als Folge der andauernden Rezession und eines verstärkten Strukturwandels ist die Arbeitslosigkeit in der Schweiz auf ungewöhnliche Höhen gestiegen. Mit dem Beschäftigungseinbruch verschlechtert sich denn auch die Finanzsituation der Arbeitslosenversicherung und wird mittelfristig Defizite ausweisen, die finanzpolitisch untragbar sind und zukünftige Generationen zu stark belasten.

Um die mittel- und langfristige Sicherstellung der Arbeitslosengelder zu garantieren, wird der Bundesrat gebeten:

1. mittelfristig ein System der Arbeitslosenversicherung zu suchen, das die notwendige soziale Absicherung der Arbeitslosen, insbesondere der Langzeitarbeitslosen, garantiert und zugleich die Eigenverantwortlichkeit der wirtschaftlichen Akteure erhöht;
2. durch internationalen Vergleich andere Modelle der Arbeitslosenversicherung auf ihre innenpolitische Realisierbarkeit zu überprüfen;
3. die möglichen Modelle auf die Auswirkungen und die Verträglichkeit mit den anderen schweizerischen Sozialversicherungen sowie auf die volkswirtschaftlichen Folgen zu prüfen.

Texte du postulat du 6 octobre 1993

En raison de la récession qui perdure et de l'accélération des changements structurels, le chômage a atteint en Suisse des sommets. Les difficultés du marché de l'emploi détériorent à leur tour la situation financière de l'assurance-chômage et provoqueront, à moyen terme, des déficits qui ne seront pas supportables du point de vue de la politique financière et qui pèseront trop lourdement sur les générations futures.

Afin de garantir à moyen et long termes les fonds de l'assurance-chômage, le Conseil fédéral est invité à:

1. chercher à moyen terme un système d'assurance-chômage qui fournisse aux chômeurs, et notamment aux chômeurs de longue durée, la sécurité sociale nécessaire et qui croisse en même temps la responsabilité des acteurs économiques;
2. examiner si des systèmes d'assurance-chômage d'autres pays sont applicables en Suisse;
3. contrôler quelles sont les conséquences, économiques et autres, des modèles envisageables et s'ils sont compatibles avec les autres assurances sociales suisses.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Blatter (1)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
Grundsätzliches:

Die massiv gestiegene Arbeitslosigkeit in der Schweiz ist eine wirtschaftspolitische Herausforderung, deren Bekämpfung einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise und der Anstrengungen sämtlicher wirtschaftlicher Akteure bedarf. Die Arbeitslosigkeit ist nicht nur konjunkturell bedingt. Die massiv gestiegene Arbeitslosigkeit in der Schweiz enthält wichtige strukturelle Komponenten, deren soziale und finanzielle Auswirkungen sich teilweise erst mittel- bis langfristig zeigen werden.

Die Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit müssen in eine globale Arbeitsmarktstrategie eingebunden werden, in der die Arbeitslosenversicherung und ihre Struktur einen wichtigen Teilaspekt bilden.

Arbeitslosenversicherung:

Zu den Hauptaufgaben der Arbeitslosenversicherung gehören die Aufrechterhaltung eines angemessenen Lebensstandards, die Bekämpfung der sozialen Desintegration der Arbeitslosen sowie die Reduktion der Arbeitslosigkeit.

Damit die Arbeitslosenversicherung ihre Hauptaufgaben wahrnehmen kann, müssen kurzfristige Massnahmen sorgfältig in mittel- bis langfristige Arbeitsmarktstrategien integriert werden und die geeigneten Instrumente geschaffen oder den heutigen Gegebenheiten angepasst werden.

Der Bundesrat wird deshalb gebeten zu prüfen, welche Schritte er unternehmen kann, um die Institution der Arbeitslosenversicherung so zu gestalten, dass sie den zukünftigen längerfristigen und globalen Anforderungen des schweizerischen Arbeitsmarktes gewachsen ist. Es sind wohl anpassungsfähige Strukturen der Arbeitslosenversicherung zu schaffen.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 10. November 1993**Déclaration écrite du Conseil fédéral du 10 novembre 1993*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

93.3437

Postulat Baumberger**Nationalstrasse N 4. Vierspuriger Ausbau zwischen Schaffhausen und Winterthur****N 4. Elargissement à quatre voies entre Schaffhouse et Winterthour***Wortlaut des Postulates vom 30. September 1993*

Der Bundesrat wird ersucht, gestützt auf die Ergebnisse der derzeit laufenden Massnahmen und Gutachten ohne Verzug die sich aufdrängenden Schritte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Herstellung der erforderlichen Verkehrskapazität auf dem N4-Abschnitt Schaffhausen–Winterthur, gegebenenfalls durch dessen Ausbau auf 4 Spuren, in die Wege zu leiten.

Texte du postulat du 30 septembre 1993

Le Conseil fédéral est invité, en se fondant sur les résultats des mesures et expertises en cours, à entreprendre sans tarder les démarches qui s'imposent en vue d'améliorer la sécurité du trafic et de doter d'une capacité suffisante le tronçon Schaffhouse–Winterthour de la N 4, le cas échéant en l'élargissant à quatre voies.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bühler Gerold (1)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

1. Das generelle Projekt für das N4-Teilstück Schaffhausen–Winterthur wurde vom Bundesrat 1973 vierspurig genehmigt. In seiner Antwort auf die Einfache Anfrage Baumberger vom 15. März 1993 (93.1012) hat der Bundesrat indessen seinen Willen bekräftigt, die N 4 zwischen Schaffhausen und Winterthur vorläufig nur als zweispurige Nationalstrasse auszubauen (AB 1993 N 1467). Seither hat dieser Strassenabschnitt weitere 7 Todesopfer (im Durchschnitt des vergangenen Jahres ein Todesopfer pro Monat) gefordert. Das Geschehen erinnert beklemmend an jenes auf der N 13 vor ihrem Ausbau. Das erhöhte Unfallrisiko und die besondere Unfallschwere auf nicht richtungsgetrenten Autostrassen sind allgemein bekannt.

2. Für die Frage nach der Notwendigkeit eines richtungsgetrenten, vierspurigen Strassenausbaus ist neben Sicherheitsüberlegungen auch die erforderliche Verkehrskapazität der Strassenverbindung massgebend.

Eine der grossen Strassenverkehrsachsen zwischen Deutschland und der Schweiz (bzw. Italien) führt als Autobahn über Stuttgart–Singen–Schaffhausen Richtung Zürich. Obschon der heutige Engpass Schaffhausen (erst) 1996 aufgehoben wird, weist das nur zweispurige Strassenteilstück der N 4 zwischen Andelfingen und Winterthur bereits heute eine Belastung von 21 000 Personenwagen pro Tag bei Andelfingen bzw. 25 000 Personenwagen pro Tag am Stadtrand von Winterthur und 3 000 Lastkraftwagen pro Tag auf – verglichen mit der vierspurigen Gotthardroute, wo 14 000 Personenwagen pro Tag und 2000 Lastkraftwagen gezählt werden. Ab 1996 dürften ohne vierspurigen Ausbau des Strassenteilstückes Verkehrszusammenbrüche (mit schwerwiegenden Auswirkungen auf das umgebende Weinland) an der Tagesordnung sein.

3. Im Anschluss an die erwähnte Unfallserie wurden verschiedene Sofortmassnahmen angeordnet, und es wurde das Institut für Verkehrs- und Transporttechnik der ETHZ mit einem Gutachten beauftragt. Der zweispurige Ausbau als Autostrasse ist derzeit im Gange und soll zügig fertiggestellt werden. Sofern sich gestützt auf die erwähnten Massnahmen und Gutachten nicht zweckmässigere Lösungen aufdrängen, ist in der Folge (in Absprache mit den Kantonen Zürich und Schaffhausen) rasch die Projektierung und Realisierung des vierspurigen Ausbaus an die Hand zu nehmen.

Postulat Iten Joseph Mittelfristige Sicherung der Finanzierung der Arbeitslosenversicherung

Postulat Iten Garantie du financement à moyen terme de l'assurance-chômage

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1993
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	93.3472
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.12.1993 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2534-2535
Page	
Pagina	
Ref. No	20 023 530

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.